

DIE BIBEL VERNEINT DIE GÖTTLICHKEIT JESU' (TEIL 7 VON 7): GOTT UND JESUS SIND ZWEI VERSCHIEDENE WESEN

Bewertung: 3.4

Beschreibung: Viele Menschen benutzen verschiedene Verse aus der Bibel als Beweis dafür, dass Jesus Gott ist. Wenn man diese Verse jedoch im Zusammenhang liest, beweisen sie das Gegenteil!

leer: [Artikel Vergleichbare Religion Jesus](#)

von: Shabir Ally

Veröffentlicht am: 15 Dec 2008

Zuletzt verändert am: 15 Dec 2008

Zum Beispiel sagte Jesus in Matthäus 9:2 zu einem bestimmten Mann: **“Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind vergeben.”** Aus diesem Grund sagen manche, Jesus müsse Gott sein, denn nur Gott vergibt Sünden. Wenn du aber nur ein paar Verse weiter liest, wirst du finden. **“...und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.” (Matthäus 9:8).** Dies zeigt, dass die Menschen wussten, dass Jesus nicht der einzige Mensch gewesen war, der derartige Macht von Gott verliehen bekommen hat; und Matthäus stimmt dem zu.

Jesus selbst betonte mit Nachdruck, dass er nicht aus sich selbst heraus sprach (Johannes 14:10) und handelte, sondern nur, was der Vater ihn gelehrt hat (Johannes 8:28). Was Jesus hier tat, war folgendes. Jesus tat dem Mann das Wissen kund, das er von Gott erhalten hatte, und das war, dass Gott dem Mann vergeben hat.

Beachte, dass Jesus nicht gesagt hat: "Ich vergebe deine Sünden", sondern "Deine Sünden sind vergeben", denn das bedeutet für die jüdischen Zuhörer, dass Gott dem Mann vergeben hat. Jesus besaß also nicht die Macht, Sünden zu vergeben, und in genau dieser Episode nannte er sich selbst **"des Menschen Sohn" (Matthäus 9:6).**

Johannes 10:30 wird häufig verwendet, um zu beweisen, dass Jesus Gott ist, denn Jesus sagte: **“Ich und der Vater sind eins.”** Aber wenn du die folgenden sechs Verse liest, wirst du herausfinden, dass Jesus erklärte, dass seine Feinde fälschlicherweise dachten, er würde behaupten, Gott zu sein. Was Jesus hier offensichtlich meint, ist, dass er mit dem Vater eins ist, was das Vorhaben betrifft. Jesus betete auch, dass seine Jünger eins sein sollten, wie Jesus und der Vater eins seien. Offensichtlich betete er nicht, dass alle seine Jünger irgendwie zu einem Individuum zu verschmelzen (siehe Johannes 17:11 und 22). Und wenn Lukas berichtet, dass die Jünger alle eins wären, meint Lukas nicht, dass sie ein einziges menschliches Wesen würden, sondern dass sie ein gemeinsames Ziel verfolgen, obwohl sie unterschiedliche Wesen sind (siehe Apostelgeschichte 4:32). Das bedeutet, Jesus und der Vater sind zwei, denn Jesus sagte, sie seien zwei Zeugen (Johannes 8:14-18). Sie müssen zwei sein, denn

einer ist größer als der andere (siehe Johannes 14:28). Als Jesus betete, um vor dem Kreuz bewahrt zu werden, sagte er: **“Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein sondern dein Wille geschehe!” (Lukas 22:42).**

Dies zeigt, dass sie zwei unterschiedliche Willen hatten, obgleich sich Jesus dem Willen des Vaters unterordnete. Zwei Willen bedeutet zwei unterschiedliche Individuen.

Außerdem wird von Jesus berichtet, dass er gesagt hat: **“Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?” (Matthäus 27:46).** Wenn einer von ihnen den anderen verlassen hatte, dann müssen sie auch zwei verschiedene Existenzen sein.

Und abermals wird von Jesus berichtet, gesagt zu haben: **“Vater, ich befähle meinen Geist in deine Hände.” (Lukas 23:46).** Wenn der Geist des Einen in die Hände des Anderen gelegt werden kann, müssen sie zwei verschiedene Wesen sein.

In allen diesen Angelegenheiten unterwirft sich Jesus ganz deutlich dem Vater. Als Jesus niederkniete, betete er offensichtlich nicht zu sich selbst (siehe Lukas 22:41). Er betete zu seinem Gott.

Im gesamten Neuen Testament wird nur der Vater allein Gott genannt. In der Tat wurden die Titel "Vater" und "Gott" verwendet, um ein Individuum zu bezeichnen, nicht drei und niemals Jesus. Dies kommt ganz deutlich bei Matthäus in Erscheinung, der den Titel "Vater" an wenigstens zwei Stellen in seinem Evangelium durch den Titel "Gott" ersetzte. (vergleiche Matthäus 10:29 mit Lukas 12:6, und Matthäus 12:50 mit Markus 3:35). Wenn Matthäus es so richtig gemacht hat, dann ist der Vater allein Gott.

War Jesus der Vater? Nein! Denn Jesus sagte: **“Und ihr sollt niemand euren Vater heißen auf Erden; denn *einer* ist euer Vater, der im Himmel ist.” (Matthäus 23:9).** Also ist Jesus nicht der Vater, denn Jesus stand auf der Erde, als er dies sagte.

Der Qur'an beabsichtigt, die Menschen zum wahren Glauben zurückkehren zu lassen, den Jesus gelehrt hat und dessen Lehren seine wahren Jünger weiter geführt hatten.

Diese Lehren betonten die Verpflichtung, dem ersten Gebot Folge zu leisten, dass Gott alleine ist. Im Qur'an weist Gott die Muslime an, die Leute, denen die Schriften gegeben worden waren, zurück zu diesem wahren Glauben zu rufen. Gott sagt im Qur'an:

Sprich: “O Volk der Schrift (Christen und Juden)! Kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Gott allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen außer Gott.” (Quran, 3:64)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/709/die-bibel-verneint-die-gottlichkeit-jesu-teil-7-von-7>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.